



Jahresbericht 2009 der OdA AgriAliForm

Rapport annuel 2009 de l'OrTra AgriAliForm

Vorwort des Präsidenten

Nach einer lebhaften Phase der Reform befinden wir uns nun in der Phase der Umsetzung der Bildungsverordnung und des Bildungsplanes für unsere Berufe Landwirt/in, Obstfachmann/frau, Geflügelfachmann/frau, Winzer/in, Gemüsegärtner/in und Wein-technologie/in, und nicht zu vergessen für den Beruf Agrarpraktiker/in.

Unsere Organisation ist gefordert. Einerseits obliegt es uns, die Umsetzung verschiedener Vorgaben (Bildungsplan, überbetriebliche Kurse, Lerndokumentation) in allen Kantonen zu koordinieren. Unsere Partner (Kantone, Bund, Berufsfachschulen) berücksichtigen unsere Empfehlungen in ihren Entscheidungen. Andererseits sind wir dazu aufgerufen, uns in der Umsetzung unserer Kernbereiche zu engagieren: überbetriebliche Kurse, Lerndokumentation, Lohnempfehlungen. Immer sind zwei Ziele für uns handlungsleitend: die Ausbildungsqualität zu garantieren und Synergien zu maximieren. Unser Einsatz konzentriert sich auch auf die Konsolidierung des Bildungsfonds, um die Finanzierung von Aufgaben der Berufsorganisationen auch für die Zukunft sicherzustellen.

Unsere Arbeit ist noch nicht beendet. Wir haben die Inhalte der Schlussprüfungen zu definieren. Mit diesen Vorgaben können wir das professionelle Niveau unserer künftigen Berufsleute mit Fähigkeitszeugnis hoch halten. Seitens unserer Organisation, unserer Mitgliedorganisationen, der Berufsbildner und der Berufsfachschulen ist dazu besonderes Engagement nötig.

Mot du président

Après la phase trépidante de la réforme, nous nous trouvons dans la période de la mise en œuvre des dispositions de l'ordonnance et du plan de formation définissant nos métiers d'agriculteur, d'arboriculteur, d'aviculteur, de caviste, de maraîcher et de viticulteur, sans oublier la formation d'agropaticien.

Notre organisation est fortement sollicitée. D'une part, il nous appartient d'assurer une mise en œuvre coordonnée dans l'ensemble des cantons des différentes dispositions (plan de formation, cours interentreprises, dossier de formation, etc.). Nos partenaires (cantons, Confédération, écoles professionnelles) intègrent notre avis dans leurs décisions. D'autre part, nous sommes appelés à nous engager dans la mise en œuvre des domaines de notre compétence : cours interentreprises, dossier de formation, recommandations salariales. A chaque fois, notre engagement vise à garantir la qualité de la formation et de maximiser les synergies. Nos forces se concentrent aussi sur la consolidation du fonds de la formation professionnelle en vue de garantir la pérennité du financement des tâches incombant aux associations professionnelles.

Nous ne sommes pas au terme de nos efforts. Nous devons définir le contenu des examens finaux. Cette définition permettra de fixer le niveau professionnel des futurs récipiendaires des CFC des métiers de notre champ professionnel. Cela nécessitera un engagement particulier de notre organisation, de nos membres, des maîtres d'apprentissage et des écoles professionnelles.

Ich möchte allen Personen, die sich im Jahr 2009 für die Berufsbildung eingesetzt haben, ganz herzlich danken. Dieses Engagement kommt unseren Lernenden und unseren Berufsorganisationen zugute.

Jean-Pierre Perdrizat

1 Tätigkeiten der OdA AgriAliForm

1.1 Vorstand

An der Delegiertenversammlung 2009 wurde der Vorstand für die zweite vierjährige Amtsperiode gewählt. Nach der Demission von vier Vorstandsmitgliedern traten die folgenden Personen neu in den Vorstand ein: Danielle Rouiller für BioSuisse, Jeanette Zürcher-Egloff für den Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband, David Ruetschi für den Schweizerischen Weinbauernverband und Ueli Voegeli als Vertreter des Schweizerischen Bauernverbandes. Der Vorstand steuerte die Arbeiten der Fondskommission und der Koordinationsgruppen Grundbildung, Höhere Berufsbildung sowie Marketing und Kommunikation. Er erteilt die Aufträge an die genannten Gremien und beschliesst auf deren Antrag die Tätigkeiten der OdA AgriAliForm.

1.2 Fondskommission

Die Fondskommission hat das Ausführungsreglement für den Berufsbildungsfonds erarbeitet. Dieses regelt die Tätigkeiten der für den Einzug des Bildungsbeitrages beauftragten Mitgliedorganisationen: AGORA für die Romandie, SBV für die Deutschschweiz sowie für die Kantonalorganisationen, VSW für die Betriebe des Weinhandels. Mit der OdA Wald und mit Jardinsuisse wurden Gespräche über die Zusammenarbeit zwischen den verwandten Bildungsfonds geführt, da es für die Betriebe von grosser Bedeutung ist, dass die Schnittstellen klar definiert und die Umsetzungsarbeiten entsprechend vollzogen werden. Mit dem veröffentlichten Dokument "Die 10 wichtigsten Fragen zum Berufsbildungsfonds der OdA AgriAliForm" wird diesem Bedürfnis Rechnung getragen. Die Fondskommission hat sich zudem intensiv mit der Budgetierung, der Rechnungslegung sowie mit der Berichterstattung der Kantonalorganisationen über deren Tätigkeiten beschäftigt und damit Vorgaben an die Fondsleitung festgelegt.

1.3 Koordinationsgruppe Grundbildung

Die Koordinationsgruppe Grundbildung koordiniert die Aktivitäten der Arbeitsgruppen, die im Bereich der Grundbildung tätig sind (s. unten) und bringt deren Vorarbeiten zur Beschlussreife zuhanden des Vorstan-

Je souhaite remercier chaleureusement toutes les personnes qui se sont engagées au profit de la formation professionnelle au cours de l'année 2009. Cet engagement est à mettre au profit des apprentis et de nos associations professionnelles.

Jean-Pierre Perdrizat

1 Activités de l'OrTra AgriAliForm

1.1 Comité

Lors de l'assemblée des délégués 2009, le comité a été élu pour un deuxième mandat de quatre ans. Les quatre membres du comité démissionnaires ont été remplacés par les nouveaux membres suivants : Danielle Rouiller pour BioSuisse, Jeanette Zürcher-Egloff pour l'Union suisse des paysannes et des femmes rurales, David Ruetschi pour la Fédération suisse des viticulteurs et Ueli Voegeli comme représentant de l'Union suisse des paysans. Le comité a piloté les travaux de la Commission du fonds et des groupes de coordination Formation initiale, Formation professionnelle supérieure ainsi que Marketing et Communication. Il distribue les tâches à ces différents organes et décide des activités de l'OrTra AgriAliForm sur la base de leurs requêtes.

1.2 Commission du fonds

La Commission du fonds a rédigé le règlement d'exécution du fonds de la formation professionnelle. Celui-ci règle les activités des organisations membres chargées de l'encaissement des contributions à la formation : AGORA pour la Suisse romande, l'USP pour la Suisse alémanique et les organisations cantonales, l'ASCV pour les entreprises du commerce des vins. Des entretiens ont été conduits avec l'OrTra Forêt et Jardinsuisse sur la collaboration entre les fonds apparentés, car il est très important pour les entreprises que les limites soient clairement définies et la mise en œuvre exécutée en conséquence. Grâce à la publication du document " Les 10 principales questions relatives au fonds de la formation professionnelle de l'OrTra AgriAliForm ", il est tenu compte de cette attente. De plus, la Commission du fonds s'est occupée de manière soutenue du budget, des comptes et du rapport des organisations cantonales sur leurs propres activités, et ainsi défini des directives pour la direction du fonds.

1.3 Groupe de coordination Formation initiale

Le groupe de coordination Formation initiale coordonne les activités des groupes de travail actifs dans le domaine de la formation initiale (cf. ci-dessous). Il conduit les travaux préliminaires jusqu'à la prise de déci-

des. Die Einführung der neuen Berufslehre auf Stufe EFZ und EBA bindet noch sehr viel Ressourcen, so dass das Arbeitsvolumen auch in dieser Berichtsperiode beträchtlich war.

Im Januar wurde die Empfehlung an die Kantone zur verkürzten Grundbildung (2008 bearbeitet durch die Arbeitsgruppe Nachholbildung), basierend auf Art. 32 der Berufsbildungsverordnung und dem Kapitel 7 des Bildungsplanes, verabschiedet. Sie enthält Angaben zu Voraussetzungen inkl. Praxiszeit, zum Führen der Lerndokumentation, zum Besuch der ÜK und zum Qualifikationsverfahren.

1.3.1 Arbeitsgruppe / Aufsichtskommission überbetriebliche Kurse

Die Arbeitsgruppe für überbetriebliche Kurse (ÜK) wurde im Berichtsjahr gemäss ÜK-Reglement in die Aufsichtskommission ÜK überführt. Mit einem Vertreter der SBBK haben auch die Kantone Einsitz in der Aufsichtskommission. Der Schwerpunkt der Aktivität der Arbeitsgruppe / Aufsichtskommission ÜK lag in der Ausbildung der ÜK-Instruktoren des 1. Lehrjahres. Inhaltlich wurden die Bildungsinhalte Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Unfallprävention und Hygiene sowie Einstellen und Warten der Futterbau- und Düngungsmaschinen bearbeitet. Diese Ausbildung erfolgte getrennt nach Sprachregionen. In der Romandie fand ein Ausbildungstag statt, in der Deutschschweiz wurden zwei Mal zwei Ausbildungstage angeboten. So weit als möglich waren in der Instruktorenausbildung alle Berufe des Berufsfelds vereint; wo nötig, fanden auch berufsspezifische Ausbildungen statt. Mit einer kollektiven Versicherungslösung deckt die OdA AgriAliForm Risiken für Haftpflicht- und Obhutschäden an ÜK-Zentren ab. Die Aufsichtskommission ÜK erarbeitete zudem ein Formular, mit dem die Besuche der ÜK pro Lehrjahr durch das ÜK-Zentrum bestätigt werden. Im Berichtsjahr wurde zudem das Instrument der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) erstmals zur Qualitätssicherung eingesetzt.

1.3.2 Arbeitsgruppe Qualifikationsverfahren

Die Begleitung zum Qualifikationsverfahren über die fachliche Ausbildung ist das Hauptprodukt der Tätigkeiten der Arbeitsgruppe Qualifikationsverfahren. Sie wurde auf der Grundlage der Bildungsverordnungen EFZ und EBA sowie der entsprechenden Bildungspläne ausgearbeitet. Im Rahmen einer internen Vernehmlassung

par le comité. L'introduction du nouvel apprentissage CFC et AFP requiert encore d'importantes ressources, de sorte que le volume de travail a également été considérable durant l'année sous revue.

En janvier a été adoptée la recommandation à l'attention des cantons relative à la formation initiale raccourcie (élaborée en 2008 par le groupe de travail Formation de rattrapage), laquelle repose sur l'art. 32 de l'ordonnance sur la formation professionnelle et le chapitre 7 du plan de formation. Elle contient des indications sur les conditions à remplir y compris l'expérience pratique, sur le dossier de formation, la fréquentation des CIE et la procédure de qualification.

1.3.1 Groupe de travail / Commission de surveillance des cours interentreprises

Durant l'année sous revue, le groupe de travail Cours interentreprises (CIE) a été intégré dans la commission de surveillance des CIE conformément au règlement des CIE. Grâce à un représentant de la CSFP, les cantons ont également un siège au sein de la commission de surveillance. L'activité du groupe de travail / de la commission de surveillance des CIE s'est concentrée sur la formation des moniteurs CIE pour la 1ère année d'apprentissage. Les contenus de formation concernaient la sécurité au travail, la protection de la santé, la prévention des accidents et l'hygiène ainsi que le réglage et l'entretien des machines pour la production fourragère et l'épandage d'engrais. Cette formation est séparée par régions linguistiques. En Suisse romande, la formation s'est déroulée sur une journée, en Suisse alémanique deux fois deux journées de formation ont été proposées. Dans la mesure du possible, la formation des moniteurs regroupait toutes les professions du champ professionnel; selon les besoins, des formations spécifiques ont été dispensées. L'OrTra AgriAliForm couvre les risques responsabilité civile et dommages liés à l'obligation de surveillance dans les centres CIE grâce à une assurance collective. La commission de surveillance des CIE a en outre rédigé un formulaire permettant au centre CIE de confirmer la fréquentation des CIE par année d'apprentissage. Durant l'année sous revue, l'instrument de la Conférence suisse des services de la formation professionnelle (CSFP) a été introduit pour la première fois aux fins d'assurance qualité.

1.3.2 Groupe de travail Procédure de qualification

Le groupe de travail Procédure de qualification a concentré son activité sur les directives relatives à la procédure de qualification pour les branches professionnelles. Ces directives ont été élaborées sur la base des ordonnances de formation CFC et AFP ainsi que sur les

sung konnten die Mitglied- und Kantonalorganisationen zum Entwurf Stellung nehmen. Die Wegleitung ist ein Anhang zum Bildungsplan. Sie legt die Rahmenbedingungen für die weitere Ausgestaltung des Qualifikationsverfahrens fest. Insbesondere werden sich die Arbeiten im Projekt Prüfungsaufgaben daran orientieren. Die Aktivitäten im Bereich des Qualifikationsverfahrens werden in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Dienstleistungszentrum für Berufsbildung und Berufsberatung (SDBB), eine Institution der Kantone, ausgeführt.

1.3.3 Koordinationsgruppe allgemeinbildender Unterricht (ABU)

Die Oda AgriAliForm engagiert sich beim ABU im Rahmen des Mandats, das sie von der Schulleitungskonferenz erhalten hat. Sie stellt die Leitung der gesamtschweizerischen Koordinationsgruppe sicher. Der fachliche Input stammt von den Mitgliedern der Gruppe, alles ABU-Lehrerinnen und -Lehrer. Die Arbeiten konzentrierten sich auf die nachstehenden Bereiche: Schullehrplan ABU für die Themen "Gesellschaft" und "Sprache und Kommunikation", Empfehlung des Lehrmittels "Gesellschaft" und Koordination von dessen Übersetzung; Lehrmittel für den Teil "Sprache und Kommunikation" Für die zweijährige Grundbildung EBA wird kein eigener Schullehrplan erarbeitet. Die Koordinationsgruppe hat sich dafür entschieden, denjenigen des Kantons Bern zu empfehlen. Ein weiterer Schwerpunkt bildete der zweitägige Workshop ABU am IAG Grangeneuve.

1.4 Arbeitsgruppe Höhere Berufsbildung

Ab dem Jahre 2013, wenn die ersten Absolventinnen und Absolventen der neuen Berufslehre in die berufliche Weiterbildung einsteigen wollen, muss ein einheitliches Konzept für die höhere Berufsbildung im ganzen Berufsfeld bestehen. Ausgehend von einem zweitägigen Workshop wurde mit externer Unterstützung ein entsprechender Bericht ausgearbeitet. Darin wird eine gemeinsame Meisterprüfung für das ganze Berufsfeld vorgeschlagen; die Berufsprüfung soll nach Berufen gegliedert sein. Der Bericht wurde in der zweiten Jahreshälfte bei den Mitgliedorganisationen der Oda AgriAliForm in Vernehmlassung gegeben. Die Auswertung der Stellungnahmen dient als Grundlage für die weiteren Arbeiten.

plans de formation correspondants. Les organisations membres et les organisations cantonales ont pu prendre position sur le projet, dans le cadre d'une consultation interne. Les directives constituent une annexe au plan de formation. Elles définissent le cadre de l'organisation future de la procédure de qualification et servent, en particulier, de base aux tâches effectuées dans le projet Situations d'examen. Les activités du domaine de la procédure de qualification s'effectuent en étroite collaboration avec le Centre suisse de services pour la formation et l'orientation professionnelle (CSFO), une institution des cantons.

1.3.3 Groupe de coordination Enseignement de la culture générale (ECG)

En matière d'ECG, l'OrTra AgriAliForm s'engage conformément au mandat reçu de la Conférence des directeurs des centres de formation. Elle assure la direction du groupe national de coordination. Les compétences professionnelles sont fournies par les membres du groupe, constitué exclusivement d'enseignantes et d'enseignants de culture générale. Les travaux se sont concentrés sur les domaines ci-après : plan d'études école ECG pour les thèmes "société" et "langue et communication", recommandation du moyen d'enseignement "société" et coordination de sa traduction; moyen d'enseignement pour la partie "langue et communication". Aucun plan d'études école n'est élaboré spécifiquement pour la formation initiale en deux ans AFP. Le groupe de coordination a décidé de recommander celui du canton de Berne. L'atelier ECG de deux jours à l'IAG Grangeneuve a constitué un autre point fort de l'année écoulée.

1.4 Groupe de travail Formation professionnelle supérieure

En 2013, lorsque les premiers récipiendaires du nouvel apprentissage voudront démarrer leur perfectionnement professionnel, il faudra disposer d'un concept harmonisé de la formation professionnelle supérieure pour l'ensemble du champ professionnel. Un rapport a été rédigé sur la base d'un atelier de deux jours réalisé avec un soutien externe. Ce rapport préconise une maîtrise commune pour tout le champ professionnel; l'examen professionnel (brevet) doit être structuré par profession. Le rapport a été envoyé en consultation auprès des organisations membres de l'OrTra AgriAliForm durant le deuxième semestre. L'évaluation des prises de position servira de base à la suite des travaux.

1.5 Koordinationsgruppe Marketing und Kommunikation

Die Koordinationsgruppe hat die Diskussion über den Marketing-Mix in der Berufswerbung aufgenommen. Auf dieser Grundlage wurde auch das Konzept für einen zukünftigen Auftritt an Bildungsmessen erarbeitet. Dieses wurde bei den Mitglied- und Kantonalorganisationen in Vernehmlassung geben. Die Anliegen an einen Messestand sind sehr heterogen. Die im Bereich der Berufswerbung tätigen Akteure orientieren sich an den Gegebenheiten, die sie für ihren Beruf und in ihrem Kanton wahrnehmen. Es ist deshalb sehr wichtig, dass im entsprechenden Prozess möglichst viele kantonale Verantwortliche mit Erfahrung an Bildungsmessen einbezogen werden. Die Koordinationsgruppe wird seit 31. August 2009 interimistisch durch Jean-Pierre Perdrizat geleitet.

1.6 Kommission Berufsentwicklung und Qualität

Die schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität ist in der Bildungsverordnung (Art. 22) verankert. Sie ist ein verbundpartnerschaftliches Gremium mit Vertretungen des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie und der Kantone. Ihre Aufgaben bestehen in der Weiterentwicklung der Berufsbildung. Die Kommission hat im Berichtsjahr den Zeitplan für das Monitoring und die Evaluation über die neuen Berufslehren festgelegt. Gleichzeitig hat sie sich zu verschiedenen Dokumenten aus der Koordinationsgruppe Grundbildung geäußert. Das Kommissionsreglement wurde erarbeitet und in einer ersten Lesung beurteilt.

1.7 Sekretariat

Das Sekretariat betreut die Gremien der OdA AgriAliForm. Dies beinhaltet insbesondere die Vor- und Nachbearbeitung der Sitzungen sowie das Erstellen aller Dokumente, die aus den Beschlüssen resultieren. Ein wesentlicher Anteil der Arbeiten wird für die Vorbereitung und Durchführung von Tagungen, Workshops und Kursen eingesetzt. Die Evaluation der genannten Aktivitäten liefert Rückschlüsse für die Qualitätssicherung. Die Website www.agri-job.ch ist das wichtigste Kommunikationsgefäß der OdA AgriAliForm. Aufbau, Pflege und Unterhalt der Seite sowie des Extranet für ÜK-Verantwortliche beanspruchten auch im Berichtsjahr bedeutende aber auch effizient eingesetzte Kapazitäten. Via Homepage publizierte das Sekretariat spezifische Dokumente für Lernende und Berufsbildner. Es bediente zudem Mitglied- und Kantonalorganisationen, Berufsinfozentren und Einzelpersonen mit Flyern und

1.5 Groupe de coordination Marketing et Communication

Le groupe de coordination a abordé la discussion sur le mix marketing pour la promotion de la profession. Sur cette base également, le concept du futur stand pour les salons des métiers a été rédigé. Il a été mis en consultation auprès des organisations membres et cantonales. Les attentes en matière de stand de foire sont très hétérogènes. Les personnes actives dans la promotion professionnelle se réfèrent aux conditions qu'elles rencontrent dans leur profession et dans leur canton. Il est de ce fait très important d'impliquer le plus grand nombre possible de responsables cantonaux expérimentés en matière de salons des métiers. Depuis le 31 août 2009, le groupe de coordination est dirigé, ad intérim, par Jean-Pierre Perdrizat.

1.6 Commission Développement professionnel et qualité

La commission suisse pour le développement professionnel et la qualité est ancrée dans l'ordonnance sur la formation professionnelle (Art. 22). Cet organe travaille en partenariat avec des représentants de l'Office fédéral de la formation professionnelle et des cantons. Son mandat consiste à développer la formation professionnelle. Durant l'année sous revue, la commission a fixé le calendrier du monitoring et de l'évaluation des nouveaux apprentissages. Elle s'est également exprimée sur différents documents rédigés par le groupe de coordination Formation initiale. Le règlement de la commission a été élaboré et analysé au cours d'une première lecture.

1.7 Secrétariat

Le secrétariat appuie les organes de l'OrTra AgriAliForm. Cela comprend en particulier la préparation et le suivi des séances ainsi que l'élaboration de tous les documents découlant des décisions. Une part importante des travaux est consacrée à la préparation et la réalisation de séminaires, d'ateliers et de cours. L'évaluation de ces activités permet de tirer des conclusions utiles pour l'assurance-qualité. Le site Internet www.agri-job.ch est le principal outil de communication de l'OrTra AgriAliForm. Durant l'année sous revue, l'élaboration et la maintenance du site et de l'extranet pour les responsables CIE ont également nécessité des forces considérables, quoique employées de manière efficiente. Le secrétariat a publié, via le site Internet, des documents spécifiques pour les apprentis et les formateurs. Il a en outre fourni des flyers et des brochures aux organisations membres et canto-

Broschüren. Die Anzahl telefonischer und elektronischer Auskünfte nahm merklich zu. Jakob Rösch, Sekretär der OdA AgriAliForm und Leiter des Geschäftsbereiches Bildung des SBV, wird unterstützt durch Tatjana Fina und Christa Wyss.

1.8 Mitarbeit in Gremien

Der Präsident und der Sekretär vertreten die OdA AgriAliForm im Arbeitgeber-Netzwerk für Berufsbildung als Zusammenschluss aller nationalen OdA (SQUF), in der eidg. Berufsbildungskommission (EBBK) sowie in der Lehrmittelkommission der edition LMZ des SVIAL.

2 Rechnung 2009

Die Rechnung 2009 wird zum zweiten Mal nach den Vorgaben des allgemeinverbindlich erklärten Bildungsfonds abgeschlossen. Die Rechnungslegung erfolgt in zwei Teilen: Rechnung für den Verein OdA AgriAliForm und Rechnung für den Bildungsfonds. Damit soll den Forderungen nach Transparenz entsprochen werden.

Die Rechnung 2009 soll die Einführung des neuen Lernorts überbetriebliche Kurse (ÜK) berücksichtigen. Es werden nur die Kosten der im Jahre 2009 effektiv durchgeführten ÜK des ersten Lehrjahres angerechnet. Es sind dies 2434 ÜK Tage à CHF 110.64. Die noch nicht angebotenen Kurstage werden bei den Kantonalorganisationen als Rückstellung zum Ansatz von CHF 185.00 verbucht.

Bei der Koordinationsgruppe Grundbildung resultiert gegenüber Budget ein Mehraufwand im Umfang von CHF 49'280.70. Dies lässt sich wie folgt begründen: Mehr Aufwand für Sekretariatsarbeiten (Vertretungen bei anderen Organisationen wie SQUF, EBBK), im Budget 2009 nicht vorgesehener Aufwand für die Lerndokumentation - insbesondere das Erstellen der CD -, und durch die Entschädigung der Gremien (Koordinationsgruppe, Grundbildung, Kommission Berufsentwicklung und Qualität, Arbeitsgruppe Qualifikationsverfahren).

Die Rechnung des Bildungsfonds muss bis Ende Mai 2010 beim BBT zur Überprüfung eingereicht werden.

nales, aux centres d'information professionnelle et aux personnes intéressées. Le nombre de demandes téléphoniques et électroniques a notablement augmenté. Jakob Rösch, secrétaire de l'OrTra AgriAliForm et responsable du secteur Formation de l'USP, est soutenu par Tatjana Fina et Christa Wyss.

1.8 Collaboration dans les organes

Le président et le secrétaire représentent l'OrTra AgriAliForm dans le Réseau patronal pour la formation professionnelle (SQUF), la Commission fédérale de la formation professionnelle (CFFP) et la Commission pour les moyens d'enseignement des éditions LMZ de l'ASIAT.

2 Comptes 2009

Pour la deuxième fois, les comptes 2009 sont clos selon les dispositions relatives à la force obligatoire. Les comptes sont présentés en deux parties: les comptes de l'association de l'Ortra AgriAliForm et les comptes du fonds de la formation professionnelle. Ainsi, la demande d'une transparence totale est satisfaite.

L'introduction du nouveau lieu de formation des cours interentreprises (CIE) prend une importance particulière dans les comptes 2009. Les coûts des cours interentreprises de la première année d'apprentissage effectivement effectué en 2009 sont pris en compte. Cela représente 2'434 jours de CIE à CHF 110.64. Une réserve est constituée pour les organisations cantonales pour les jours de cours interentreprises de 1ère année non encore effectué, à un taux de CHF 185 par jour de CIE.

Un dépassement de budget de CHF 49'280.70 doit être constaté au niveau du groupe de coordination de la formation professionnelle initiale. Les raisons suivantes peuvent être mises en exergue: des charges supplémentaires au niveau du secrétariat (représentation au sein d'autres organisation telles que le SQUF et la CFFP), des charges supplémentaires pour le dossier de formation non prévues au budget 2009, notamment l'établissement du CD) et du dédommagement des organes (groupe de coordination formation professionnelle initiale, Commission suisse pour le développement professionnel et la qualité, groupe de travail procédure de qualification).

Les comptes 2009, le budget 2009 ainsi que les comptes 2008 se trouvent en annexe du présent rapport.

Les comptes du fonds de la formation professionnelle doivent être présentés à l'OFFT pour approbation d'ici à fin mai 2010.

Anhang / Annexe

Lehrverhältnisse neue Berufslehre 1. Lehrjahr (2009/2010)

Nombre de contrats 1ère année d'apprentissage selon le nouvel modèle de formation (2009/2010)

| Kanton canton | EFZ CFC | | | | | | | | | | EBA AFP | | |
|------------------|---|----------------------|----------|----------------------|-----------|----------------------|------------------|----------------------|-----------------|----------------------|------------|-----------|-----------|
| | LW Agr | GF Av | GG Ma | OF Arb | WI Vi | WT Ca | F: LW Or: Agr | F: SK Or: CS | F: WB Or: Vi | Total | Total | Total | |
| | Total | davon dont Bio | Total | davon dont Bio | Total | davon dont Bio | Total | davon dont Bio | Total | davon dont Bio | Total | Total | Total |
| AG | 32 | 5 | 1 | 1 | | | 1 | | | | | 10 | |
| BE | 160 | 0 | | 2 | | | | | | | | 14 | |
| BL/BS | 12 | 5 | | 1 | | | | | 1 | | | 1 | |
| FR (d) | 32 | | | | | | | | | | | | |
| FR (f) | 70 | | | 2 | | | | | | | | 9 | |
| GE | 0 | | | 1 | | | | | | | | | |
| GR/GL | 25 | 18 | | | | | 1 | | | | | 7 | |
| JU/JB | 25 | | | 1 | | | | | | | | | |
| LU | 69 | 5 | | | | | | 1 | | 1 | | 2 | |
| NE | 14 | 1 | | | | | | | | | | | |
| OW/NW | 10 | | | | | | | | | | | 2 | |
| SG/AI/AR | 63 | | | | | | | | | | | 3 | |
| SO | 10 | 1 | | | | | | | | | | | |
| SZ | 11 | | | | | | | | | | | | |
| TG | 49 | 3 | | 3 | | | 2 | | | | | 6 | |
| TI | 8 | | | 3 | | | 6 | | | | | 2 | 1 |
| UR | Start 2010 mit Nachholbildung / démarrage 2010 avec formation de rattrapage | | | | | | | | | | | | |
| VD | 73 | 2 | | 1 | | | 12 | | | 11 | | | |
| VS (d) | 10 | | | | | | | | | | | | |
| VS (f) | 17 | | | 6 | | 5 | 8 | | 4 | | | 1 | 1 |
| ZG | 8 | | | 1 | | | | | | | | | |
| ZH/SH | 60 | | | 3 | | 4 | 2 | | | | | 10 | 6 |
| Total | 758 | 40 | 1 | 0 | 25 | 0 | 9 | 0 | 33 | 0 | 18 | 0 | 67 |
| Total CH | | | | | | | | | | | 844 | | |
| | | | | | | | | | | | | 76 | |

Abschlüsse EFZ* Titres CFC

| | 2007 | 2008** | |
|----------------------------------|-------------|-------------|----------------------------------|
| Landwirt/in | 908 | 896 | Agriculteur/trice |
| Gemüse­gärtner/in | 30 | 20 | Maraîcher/ère |
| Obst­fachmann/frau | 19 | 14 | Arboriculteur/trice |
| Gefü­gelfachmann/frau | 8 | 4 | Aviculteur/trice |
| Winzer/in | 48 | 54 | Viticulteur/trice |
| Weintechnologe/in | 28 | 29 | Caviste |
| Total heutiges Berufsfeld | 1041 | 1017 | Total champ professionnel |

*Quelle/référence: Bundesamt für Statistik / Office fédéral de la statistique

**definitive Zahlen 2009 noch nicht verfügbar / nombre 2009 pas encore accessible

Abschlüsse höhere Berufsbildung 2009 Diplômes formation professionnelle supérieure 2009

| Organisation / Schule Organisation / école | eidg. Fachausweis (FA) brevet fédéral | Meisterdiplom (HFP) Maîtrise | Agrotechniker/in Agrotechnicien/ne |
|---|---|------------------------------------|---------------------------------------|
| SBV - USP | 182 | 136 | |
| AGORA | 34 | 11 | |
| AVIFORUM | 0 | 9 | |
| SOV - FUS | 11 | 0 | |
| VSGP - UMS | 0 | 0 | |
| SWV - FSW | 7 | 12 | |
| VSW - ASCV | 3 | 1 | |
| SBLV - USPF | 81 | 0 | |
| Inforama Rütli | | | 3 |
| Strickhof | | | 18 |
| TOTAL | 318 | 169 | 21 |

**Personelle Zusammensetzung der Gremien der Oda AgriAliForm
Composition des organes de l'OrTra AgriAliForm**

| Anzahl Sitzungen / nombre de séances | | 5 | 3 | 5 | 5 | 4 | 4 | 3 | 3 | 2 |
|--------------------------------------|-------------------------------|--------------------|--|--|-----------------|--|--|--|--|--|
| Name Nom | Organisation / Institution | Vorstand comité | Fondscommission commission du fonds | KG Grundbildung GC formation initiale | AG UK GT CIE | AG Qualifikationsverfahren GT procédure de qualification | KG allgemeinbildender Unterricht GC culture générale | AG Höhere Berufsbildung GT formation supérieure | KG Marketing + Kommunikation GC marketing + communication | Komm. Berufsentwicklung und Qualität Comm. développement professionnel et qualité |
| Aeberhard Karin | Inforama | | | | | | x | | | |
| Aeschbacher Bruno (dès 01.09.2009) | VSGP - USM | x | | | x | x | | | x | x |
| Augstburger Ueli | SBV - USP | x | x | | P* | | | | | |
| Banga Christian | SBV - USP | | | x | | x | | | | |
| Bise Philippe | AGORA | x | | | | | | x | | |
| Boos Jürg | SOV - FUS | | | | | | | x | | |
| Bussard Nicolas | IAG Grangeneuve | | | | | | x | | | |
| Casanova Pierangelo | SBBK - CSFP | | | | | | | | | |
| Daellenbach Ernest | VSW - ASCV | x | x | | | | | | | |
| Dissler Josef | SBV - USP | x | P | | | | | | | |
| Dupraz Philippe | SWV - FSV | | | | | | | x | | |
| Felley Pierre-Yves | Ch. Valaisanne agr. | | x | | | | | | | |
| Flüeler Thomas | VSW - ASCV | | | | | | | x | | x |
| Freund Martin | VSGP - USM | | | | | | | x | | |
| Gaille Didier | SWV - FSV | | | x | | | | | | |
| Gilg Ralph | SOV - FUS | | | x | x | x | | | x | x |
| Girod Philippe | EA Châteauneuf | | | | | | x | | | |
| Grandgirard Pierre-André | AGORA | | | x | | | | | | |
| Hascher Hermine | Verband Thurgauer LW | | x | | | | | | | |
| Hauser Karine | Agrilogie | | | | | | x | | | |
| Helfenstein Sandra | SBV - USP | | | | | | | | x | |
| Jans Victor | SBBK - CSFP | | | | | | | | | |
| Kellermann Peter | VSGP - USM | | | x | | | | | | |
| Kling Johann | VSGP - USM | | | | | | | x | | |
| Küchler Peter | SBV - USP | x | | | | | | P | | |
| Lehmann Robert | SBV - USP | | | x | | P | | | | x |
| Mercier Denis | SWV - FSV | | | | | | | x | | |
| Merk Fabiola | Plantahof | | | | | | x | | | |
| Messner Toni | BBT - OFFT | | | | | | | | | |
| Moos Daniel (au 31.08.2009) | VSGP - USM | x | | | x | x | | | P | x |
| Novac Dana | CPLN | | | | | | x | | | |
| Obrist Robert | Bio Suisse | | | x | | | | | | x |
| Odermatt Hanspeter | SBV - USP | | | x | | | | | | |
| Odiet Pierre-André | AGORA | | | | | | | x | | |
| Perdrizat Jean-Pierre | AGORA | P | x | P | x | x | P | | | P |
| Pezzatti Bruno | SOV - FUS | x | | | | | | | | |
| Pidoux Anne-Frédérique | AGORA | | | | x | | | | | |
| Portmann Willy | BBZB Schüpfheim | | | | | | x | | | |
| Pradervand Nicolas | SOV - FUS | | | | | | | x | | |
| Rayroux Fabrice | VSW - ASCV | | | | | | | x | | |
| Rouiller Danielle | Bio Suisse | x | | | | | | | | |
| Ruetschi David | SWV - FSV | x | | | x | x | | | x | x |
| Salamin Christian | VSW - ASCV | | | x | | x | | | | |
| Schmid Josef | SBV - USP | | | x | | | | | | |
| Schneider Donat | LOBAG | | x | | | | | | | |
| Schwager Alexandre | AGORA | x | | x | | | | | | x |
| Suter Peter | SBV - USP | | | | x | | | | | |
| Voegeli Ueli | SBV - USP | x | | | | | | | | |
| von Euw Daniel | Aviforum | | | | | | | x | | |
| Wegmüller Olivier | Strickhof | | | | | | x | | | |
| Wermuth Bruni | Bio Suisse | | | | x | | | | | |
| Widmer Lionel | VSW - ASCV | | | | x | | | | | |
| Wiedmer Hans | Aviforum | | | x | x | | | | x | |
| Witschi Bernhard | SBBK - CSFP | | | | x | | | | | |
| Zimmermann Hans | Inforama | | | | | | x | | | |
| Zumbühl Ferdinand | SBV - USP | | | | | | | x | | |
| Zürcher-Egloff Jeanette | SBLV - USPF | x | | | | | | x | x | |
| Zweifel Ruedi | Aviforum | x | | | | x | | | | x |

P* = Präsident / président

Brugg, 24.3. 2010